

Empfehlungen zur Volksabstimmung vom 9. Februar 2025

1. Umweltverantwortungsinitiative: NEIN-PAROLE

Mit der Initiative «Für eine verantwortungsvolle Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen» verlangt das Komitee, was selbstverständlich sein sollte: die Lebensgrundlagen der Menschheit zu erhalten. Alle haben ein Recht auf gesunde Lebensmittel, reines Trinkwasser und saubere Luft. Die Initiative dient dem Wohl und der Gesundheit der Menschen.

Bundesrat und Parlament lehnen die Initiative ab. Die Mitte Luzern hat an ihrer DV mit 215 zu 11 Stimmen die NEIN-Parole beschlossen. Die Hauptargumente dagegen die zahlreichen neuen Vorschriften und Verbote, welche den Konsum stark einschränken, die Wirtschaft schwächen sowie Produkte und Dienstleistungen verteuern. Bundesbern will deshalb die bisherige Umweltpolitik fortsetzen.

2. Kantonales Stimmrechtsalter 16: JA-PAROLE

Der Kanton Glarus hat das Stimmrechtsalter 16 schon und in den Kantonen Basel-Stadt, Tessin, Graubünden und Appenzell Ausserroden gibt es konkrete Bemühungen dazu. Hinter der Initiative steht die Allianz «jung & engagiert». Das sind 19 Organisationen, Parteien und Verbände, darunter die Pfadi Luzern, Pro Juventute und das Jugendparlament Luzern.

Angeführt wird die **Allianz von den Luzerner Jungparteien: Die  , Junge Grüne, Junge Grünliberale und JUSO.** Weitere Info über die Initiative sind zu finden auf:

<https://www.stimmrecht16-luzern.ch/ueber-uns/>

Die Hauptgründe für ein JA sind:

1. Stimmrechtsalter 16 ist eine Bereicherung für den Kanton Luzern. Das sind 7000 Personen oder 2.5% der Stimmbevölkerung des Kantons Luzern.
2. Wenn mehr Menschen mitbestimmen, sind politische Entscheidungen breiter abgestützt – das stärkt unsere Demokratie.
3. Was die Politik heute entscheidet, betrifft die Generation von morgen am längsten. Es ergibt Sinn, dass 16- und 17-jährige ihre Zukunft mitgestalten können.
4. Stimmrechtsalter 16 kostet nichts und nimmt niemandem etwas weg. Und es gibt mehr Menschen die Möglichkeit, sich zu beteiligen.

Die DV der Mitte Luzern hat mit 116 zu 109 zu dieser Initiative JA gesagt. Der Regierungsrat lehnt diese mit den Begründungen ab, das Stimmrechtsalter sei an die zivilrechtlichen Volljährigkeit zu knüpfen und das aktive und passive Wahlrecht sei altermässig nicht aufzutrennen.

Interessante Ausflüge mit der Mitte Egolzwil: Bitte Datum reservieren

Interessierte, (unabhängig von politischer Orientierung), melden sich direkt via Email an «info@diemitte-egolzwil.ch». **Beschränkte Anzahl Plätze, jetzt anmelden!**

11. März: 16.00 – 20.00 Uhr «**Inklusives Wirtschaften**», Stiftung Brändi mit

Arbeitsgemeinschaft
Wirtschaft und Gesellschaft
Kanton Luzern



11. März: ganzer Tag, «**Besuch Bundeshaus**» mit

Die Mitte
Frauen Kanton Luzern 

Im Namen des Gesamtvorstandes

Pius Bernet
Co-Präsident

Eveline Vogel
Co-Präsidentin